

FM3A : Nostalgie mit neuer Technik lässt Puristenherzen höher schlagen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nikon FM3A: Nostalgie mit neuer Technik lässt Puristenherzen höher schlagen

Nikon hat der FM2, ihrem Modell für Perfektionisten, eine Schwester zur Seite gestellt, die in Kürze genauso Kultstatus erlangen könnte, wie ihre Vorgängerin: Die FM3A. Auf den ersten Blick gleichen sich die beiden Kameras wie ein Ei dem anderen. Doch da sind an der FM3A einige Hinweise zu finden, die darauf hindeuten, dass im Innern mehr steckt, als das Aussen vermuten liesse. Da wäre z. B. das Einstellrad bei der Rückspulkurbel. Hier kann, wie bei der FM2 auch, die Belichtungskompensation +/- 2 Blendenwerte eingestellt werden. Die Buchstaben ISO DX weisen darauf hin, dass die FM3A die Filmempfindlichkeit erkennen kann. Diesen Luxus bietet die spartanische FM2 nicht. Auf Wunsch kann die Filmempfindlichkeit an der FM3A auch manuell eingestellt werden, und zwar von ISO 12 bis 6400. Auch ein Filmsichtfenster in der Rückwand sucht man bei der FM2 vergeblich, insbesondere Fotografen, die mit modernen Gehäusen arbeiten, werden dies zu schätzen wissen. Schliesslich ist da noch die AE-L Taste auf der Rückseite, mit deren Hilfe die gemessene Belichtung gespeichert wird.

Im Innern der Kamera hat sich einiges geändert. Da wäre vor allem der neuartige Hybridverschluss, der es dem Fotografen erlaubt, die Verschlusszeiten voll mechanisch zu steuern. Wird auf die eingebaute Belichtungsmessung verzichtet und stattdessen mit einem Handbelichtungsmesser gearbeitet, kann die FM3A ohne Batterien fotografieren. Das wird vor allem jene freuen, die sich eine Kamera wünschen, die auch auf einer Expedition im Packeis oder in entlegenen Gegenden mit rauhem Klima einwandfrei funk-

Trend ruft Anti-Trend: Nicht nur Digitales ist begehrt, mechanische Puristenkameras sind wieder gefragt. Jüngstes Beispiel ist die neue Nikon FM3A, die Werner Rolli in der Praxis erprobt hat.

der Belichtungsskala, kann das Messresultat in Drittelsstufen (um bis zu +/- 2 Lichtwerte) korrigiert werden um besondere Stimmungen einzufangen oder schwierige Lichtverhältnisse perfekt zu meistern. Selbstverständlich



tioniert. Wünscht der Fotograf doch etwas mehr Komfort, müssen zwei SR44W Batterien eingelegt werden.

Der interne Belichtungsmesser arbeitet nach der bewährten mittenbetonten Integralmessung. Der 12mm grosse Messkreis wird zu 60 Prozent gewichtet. Wird anstelle des manuellen Belichtungsabgleichs eine schnellere Methode gewünscht, steht dem Fotografen eine Zeitautomatik zur Verfügung. Für die Messwertspeicherung dient die erwähnte AE-Locktaste, die bequem mit dem rechten Dau-

men erreichbar ist. Jetzt werden die Verschlusszeiten nicht mehr mechanisch, sondern voll elektronisch gesteuert. Bei mechanischem Betrieb sind Verschlusszeiten von 1 Sekunde bis 1/4000 s möglich. Mit eingeschalteter Stromversorgung kann die längste Verschlusszeit auf acht Sekunden ausgedehnt werden. Eine Belichtungsskala mit Messnadel im Sucher zeigt die gewählte Verschlusszeit an, die eingestellte Blende kann ebenfalls durch den Sucher kontrolliert werden. Befindet sich die Messnadel innerhalb

Ohne Schnickschnack: Die FM3A besticht durch ihre schlichte Eleganz und die klare Anordnung der Bedienelemente.

Das brandneue 1:2,8/45 mm misst dank ultrakompakter Bauweise nur gerade 17 mm

Neben der Film-Rückspulkurbel weisen Filmsichtfenster und die Buchstaben DX auf das interessante Innenleben der FM3A hin.

kann auch die Schärfentiefe über die Abblendtaste rechts neben dem Objektiv kontrolliert werden.

Die Fokussierung ist trotz fehlendem AF kein Problem: der Schnittbildindikator und das speziell helle Sucherbild erleichtern die Arbeit auch bei schlechtem Licht. Die Sucherscheibe lässt sich auch auswechseln; es stehen drei Typen zur Verfügung (Standard K3, E3 und B3).

A propos Bajonett: dass die FM3A mit dem seit 1959 im wesentlichen unveränderten Nikon-Bajonett ausgestattet

ist, versteht sich von selbst. Damit können sämtliche Nikkor-Objektive auch mit der neuen Nikon verwendet werden. Blitzen lässt sich mit der FM3A mit einer Synchronzeit von 1/250 S. Die Blitzgeräte der neueren Generation, also SB-28, SB-2, SB-50 und SB-29 erlauben die Blitzsteuerung durch das Objektiv, die kurze Synchronisationszeit ist besonders für Aufhellblitze bei Tageslicht angenehm.

Die Blitzbereitschaft wird im Sucher angezeigt. Für die Steuerung der Blitzleistung steht eine Taste auf der linken Vorderseite, oberhalb der Objektiv-Entriegelung zur Verfügung.

Wenn's einmal wirklich schnell gehen muss, kann mit dem bewährten Motorantrieb MB-12 eine Bildfolge von 3,2 Aufnahmen pro Sekunde erreicht werden. Ausserdem kann die Datenrückwand MF-16 verwendet werden, womit sich Datum und Uhrzeit einbelichten lassen.

Neues Objektiv

Speziell zur FM3A hat Nikon ein neues Objektiv entwickelt, das sich auch an allen anderen Nikon Kameras verwenden lässt, das 1:2,8/45 mm. Das neue Objektiv für manuelle Fokussierung überrascht durch seine kompakte Bauweise: mit 45 mm Brennweite ist es lediglich 17 mm kurz. Durch die extrem kompakte Bauweise bietet es sich gerade für Reisereportagen an. Das Linsensystem des Typs Tessar und die NIC (Nikon Integrated Coating) Oberflächenvergütung garantieren für exzellente Abbildungsqualität. Interessant ist die Springblende: Sie ist aus sieben speziell gerundeten Lamellen gefertigt. Der Effekt dadurch: Die Wiedergabe im Unschärfbereich wirkt besonders natürlich, Spitzlichter werden weicher. Dank eingebauter CPU überträgt das Objektiv alle wichtigen Daten auf die Kamera, namentlich die F5, F100, F80, F65 und natürlich die FM3A.

nikon fm3a Technische Daten

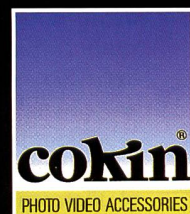
Typ:	Kleinbild-Spiegelreflexkamera
Gehäuse:	Druckgussgehäuse aus Kupfer-Silium
Verschluss:	vertikal ablaufender Hybridverschluss kann mechanisch und elektronisch gesteuert werden.
Verschlusszeiten:	1 s - 1/4000 s
Langzeitbelichtung:	1 s mechanisch, 8 s elektronisch gesteuert, sowie B
Belichtungssteuerung:	Zeitautomatik, manueller Abgleich
Messsystem:	mittlenbetonte Integralmessung, Gewichtung: 60/40%
Messwertspeicherung:	AE-L Taste
Belichtungskorrektur:	+/-2 EV in 1/3 Stufen
DX-Bereich:	ISO 12 bis 6400 auch manuell einstellbar
Fokussierung:	manuelle Einstellung mit Schnittbildindikator
Sucherinformationen:	Verschlusszeitenskala mit Messnadel, Blende, Blitzbereitschaft
Filmtransport:	manuell mit Schnelltransporthebel, Rückspulung manuell mittels Rückspulkurbel
Selbstausröser:	Vorlaufzeit 10 s,
Blitzsynchronisation:	1/250 s, TTL-Blitzmessung mit SB-28, SB-27, SB-29, SB-50
Anschluss:	Zubehörschuh, X-Synchro für Studioblitz
Batterie:	2 x SR44W / S76
Objektivanschluss:	Nikon F-Bajonett
Preis:	silber Fr. 1'298.-, black Fr. 1'398.-
Zubehör:	Datenrückwand MF-16: Einbelichtung Datum/Uhrzeit Einstellscheiben: Standard K3, E3, B3 Motor MD-12: Filmtransport, 3,2 B/Sekunde
Nikkor 1:2,8/45mm P	
Bauweise:	4 Elemente in drei Gruppen
Bildwinkel:	50°
Max. Abb.massstab:	1:7,6
Filtergewinde:	52mm
Preis:	Fr. 798.-



Ferienträume by COKIN.

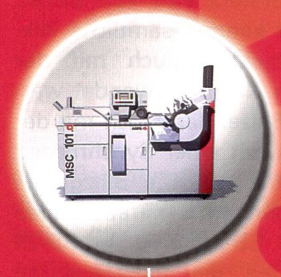
Das COKIN-Filtersystem erweitert Ihre kreativen Möglichkeiten. Mit über 140 verschiedenen Filtern – alle einfach in der Handhabung und perfekt in der Qualität – lassen sich aussergewöhnliche Ideen einfach umsetzen. Entdecken Sie die Vielfalt.

Das System: Der Cokin-Filterhalter wird mittels eines Adapterrings am Objektiv befestigt. Es können bis zu drei runde oder viereckige Filter übereinander in den Filterhalter geschoben werden. Der Filterhalter, das Herzstück des COKIN-Systems, nimmt aber auch Zubehör wie Sonnenblende und Kupplungsring etc. auf.



Gujer, Meuli & Co.
Niederhaslistrasse 12
8157 Dielsdorf
Telefon 01/ 855 40 01
Fax 01/ 855 40 05
www.gujermeuli.ch

Aufnahme mit Filter 041 Dif-
ractor Univers von Cokin



e-box:

Unsere **MINI-Assistentin** entlastet Sie **MAXI**mal!

Schauen Sie sich die Agfa e-box genau an: Wo sonst werden Ihre Kunden schon so charmant begrüsst und effizient bedient (sie heisst übrigens Cyber Girl!) – ohne dass Sie dafür zusätzlich jemanden einstellen müssen? An der interaktiven Bilder-Orderstation kann jeder Digitalfotograf und PC-Künstler seine Bilddaten eingeben und Digitalprints bestellen. Ganz selbständig via Touchscreen, während Ihr reales Personal sich anderen einträglichen Aufgaben widmet. Die digitale

Orderstation Agfa e-box wird zusammen mit einem unserer «digital-ready» Agfa Minilabs (wie das Agfa MSC 101.d) betrieben und ist erweiterbar für all die Speichermedien, die da noch kommen mögen. Die e-box gibts mit dem Minilab MSC 101.d inklusive APS und Digitalprint-Modul FIT zum absoluten Miniaturpreis. Mehr als nur eine Überlegung wert, möchten wir meinen!

AGFA 

Mehr gute Gründe für Agfa Minilab-Lösungen im letzten / nächsten Heft. Oder über Tel. 01 823 71 11 / Internet ci.agfa.ch